

23. August 1320

-

Pasewalk (Awend Barthol.) Die Herzöge Otto und Wartislaw von Pommern sichern der St. Templin mehrere Rechte und Freiheiten zu.

(A, XIII, 165)

## Stadt Templin.

### I. Die Herzöge Otto und Wartislaw von Pommern sichern der Stadt Templin mehrere Rechte und Freiheiten zu, am 23. August 1320.

Wie Otto vndt Wartislaff, von der Gnade Gades Hertoge der Wenden, der Kaffuben vnd der Pommern, Bekennen Apenbar vnd tügen in dem Eriese, dat wi gededinget hebben met dene Rahtmannen von Templin, also hierna beschrewen seit: Sie schölen des Jahrs nicht mehr geben tho Plichte wan Durich Punt Brandenburgischer Pfennige, dieselven schal Meister Conrad upbören tho sinem Live, die ore Parrer ist. Vortmehr sie schölen waldige wesen des Awerften Gerichts in der Stadt. Vortmehr hebbe wi on gegeben den Eigendohm der Water-Pacht bi der Stadt, die des Marggraffen was: wat sie der inlofen mögen im Land Kope, dat ist wol unse Wille. Ock gewen wi on den Eigendohm awer die Mullen-Pacht, die noch intokfende stah. Vortmehr schölen die Juden sitten tho borgern vndt tho Stadt Rechte, vndt dun like anderen Borgeren. Vortmehr gewen wi on dat Buckholt, dat by erez holte lieget, vndt alant wat darin begrepen is, also dat des Marggraffen was. Vortmehr gewen wi on lager holt vndt kien fri, also si dat hebben frie gehalt. Vortmehr schölen sie richten aver die Bure, Sie sie wendisch edder dutch in orer Stadt vndt in orer Marke. Vortmehr were dat ene Orloge worde, so schölen sie sitten fri gegen der Stadt tho Lichen ane Penninge vndt der höwet laede willen. Vortmehr gewen wi on dat Dorp tho Arenstorp mit aller Gerechtigkeit vndt Frucht, vndt dat Holt tho Arenstorp vndt die Lacke vndt Brücke vndt alle dat dartho höret. Ock gewen wi on die Wische tho Lebbufigke, also sie des Marggraffen was. Vortmehr schölen sie wesen toll fri tho Vitmansdorp vndt wor da umblang toll ist. Vortmehr schölen wi sie nicht vorbawen noch in der Stadt noch buten der Stadt oder wor em dat schedlicken were. Vortmehr schölen sie fahren durch vnser Land fri, so vnse andere Borger don, ock schölen die Wege bliven, so die hebben gewesen. Weret dat wi senden vnse Mann in ere Stadt, so schölen sie bliwen vndt liggen vp vnse Kost vndt nicht vp ere. Vortmehr die Wesseln die schal stahn, so sie ie gestahn hefft, tho gewende süssen Penning von enen Schilling. Vortmehr so schölen sie richten aver die Mantemeister vndt aver die ware, also dat sie schölen holden ere wicht vndt schwere, also sie ie hebben gehalten. Vortmehr alle die Gerechtigkeit, die sie hebben von dem Marggraffen in erez Briewen, die schöle wi on holden. Vortmehr were

dat wi an disen beschrewene dingen breken, dat schölen wi ock hebben gebracken dessen Städten Prentzlow vndt Pasewalk. Vortmehr gewen wi on den Eigendom der vorbenomenden töllen tho Vitmansdorp vndt darumb lang. Tho alle Stedigkeit vndt wiffinge aller deffer dinge hebbe wi on desse Stede lawen lathen: Gripswold, Demmin, Anklam, Stettin, Stargardt, Piritz, Grieffenhagen, Gartze, Penckun, vndt vnse Inßigel vor dessen Brief gehenget, Also dat were, dat wi dessen dinge icht brecken, so schölen desse vorbenohmede Städte von giwelcker Stadt thwe Rathmanne an die Stadt Templin senden, die schölen dar nicht vthkamen, bet dat sie wedderumb ore gegewenn Friheit vergenüget findt. Dessen Brief ist gegeben vnde geschrewen tho Pasewalk, na Gades Gebort Dufent Jahre, driehundert Jahre vndt in dem twintigsten Jahre, an dem Awende Sante Bartholomeus des hilligen Apostels.

*Nach einer alten Abschrift.*

Die Stadt Templin brauchte jetzt keine Zölle mehr an Vietmannsdorf zahlen.